

etwas Bindfaden, damit er nicht austrocknet. Später wird dann der Faden wieder abgenommen, um den Schmetterling nicht mechanisch beim Schlüpfen zu hindern, da der Falter auf der Seite durch ein Loch, das die Raupe noch herstellte, schlüpft. Sollte die Raupe ganz herausfallen, so höhlt man mit einem Bohrer einen frischen Stengel einige Centimeter weit aus, setzt die Raupe dicht vor den künstlichen Bohrgang und sie wird alsbald hineinspazieren.

Die Raupen von *B. hylaeiformis* sind gelblichweiss, dünn behaart mit braunem Kopf und Afterklappe, 10 bis 20 mm lang, und tragen den allgemeinen Charakter der Bohrraupen.

Zu Hause angelangt, steckt man die abgeschnittenen Stengel, die die Raupen bergen, den unteren Teil nach unten, in eine Schicht feuchten Sandes, der am besten auf einem Teller lagert, und stellt das Ganze in einen Raupenkasten. Schimmel darf nicht aufkommen. Die Zucht ist äusserst einfach, da für frisches Futter nicht gesorgt zu werden braucht. Stengel, die im Winter oder Herbst eingetragen werden, ergeben keine Schmetterlinge, da sie meist eintrocknen.

Kleine Mitteilungen.

In Nr. 46 unserer Zeitschrift berichtet Herr Span-Berlin über ein vorzeitig geschlüpfte *Sat. pavonia*. Im Anschluss an dieses Vorkommnis möchte ich einige Tatsachen aus meiner Zuchtpraxis berichten. Im Jahre 1905, Anfang Juni, fand ich an ein und demselben Tage 2 Paar *Sphinx ligustri*, je in Copula. Eingetragene legten dieselben zusammen ca. 240 Eier ab, von welchen ich 180 Stück in Zucht nahm. Die geschlüpfte Räumchen wurden zunächst in einem Elementenglas bis zur 2. Häutung gepflegt und dann in einer im Freien stehenden, Wind und Wetter ausgesetzten Voliere an lebenden Fließerbüschchen weiter gezogen. Anfang August waren sämtliche Raupen — es waren noch 168 —, welche eine kolossale Grösse erreicht hatten, erwachsen und gingen zur Verpuppung in die Erde. Am 16. September desselben Jahres schlüpften

die ersten Falter, sehr grosse scharfgezeichnete Tiere und im Laufe des September, sowie im Oktober weitere, im ganzen ca. 50 Stück, trotzdem die Puppen in der besagten Voliere belassen waren. Ein Teil der geschlüpfte Falter ging eine Copula ein und legten die betroffenen ♀ Eier in reichlicher Zahl ab. Dieselben waren zum grössten Teil befruchtet und hielten noch ca. 14 Tage aus. Leider misslang eine Aufzucht der jungen Räumchen infolge Eintritt früher Nachfröste und damit verbundener Zerstörung des Futters. Bemerkenswert ist, dass der Sommer und Herbst 1905 in meinem damaligen Wohnort — Sandhof b. Wriezen a. N. — keineswegs warm waren.

1904 schlüpfte mir aus einer Puppe von *Cer. bifida*, welche an einem Zaunstiell gefunden wurde, nach 8 Tagen (am 10. September) ein tadelloses ♂.

1906 schlüpften mir aus ca. 70 selbst erzeugten Puppen von *Dil. tiliae* im Freien ca. 10 Stück, alles grosse, farbenprächtige Tiere.

Gotha, März 1908.

Willy Hesse.

Wohnungs-Aenderungen:

Herr J. Reil, Glatz i. Schl., Parkstr. 2 p.

• Fr. Heymer, bisher Frankfurt a. M., jetzt Langen i. H., Blumenstrasse.

Verspätung von No. 2 der Ent. Zeitschrift.

Durch die jetzt eingerichtete direkte Postüberweisung sind mehrfach Klagen wegen verspäteter Lieferung von No. 2 eingelaufen. Wir bitten höflich alle Mitglieder, denen die No. 2 noch nicht zugestellt sein sollte, uns gefälligst umgehend Nachricht zukommen zu lassen, damit wir das Nötige veranlassen können.

Die Geschäftsstelle.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Artikel „Aus dem Liebesleben der Schmetterlinge“ in No. 1 vom 4. April muss es Seite 2, Spalte rechts, Zeile 29 von oben heissen: „jenes Ereignis“ statt „jener Freigeist“; Zeile 53 muss es heissen: „festigt sein Fleisch“; S. 3, Spalte links, Zeile 10 von unten: „Puppenhülle“ statt Puppenhöhle.

INSERTATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Entomologischer Verein „Apollo“
Frankfurt a. M.

zum „Rechnisaaal“, Langestr. 29.
Unsere Vereinssitzungen finden wieder Dienstag statt.
Dienstag den 14. April 1908, abends 8 1/2 Uhr:

Rhopalocera der franz. Riviera,
Alp. maritim. und Korsika.
Alle Vorträge mit Demonstration. Gäste willkommen.

Entomologenverein Basel (Schweiz).
Präsident: T. Schierz, Münsterberg 11.
Jeden Samstag Zusammenkunft im Restaurant Senglet, Leonhardsberg 1, Gerbergasse. Sitzung je am 1. Montag des Monats Gäste stets willkommen.

Stuttgarter Entomologen-Verein.
(Gegründet 1869).
Sitzung jeden Freitag abend im Vereinslokal „Bauhütte“, Büchsenstr. 53. Gäste sind willkommen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologische Vereinigung Planen i. V.
Vereinsabende alle 14 Tage Dienstags in Hühns Restaurant, abends 9 Uhr.
Gäste willkommen.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 1/2 Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen.
Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Sitzung Donnerstag den 23. April 1908.
I. Verteilung einer Tauschsendung aus Südf Frankreich.
II. Vorlagen:
Herr Mau: „Im Jahre 1907 geködete Eulen“.
Herr Zimmermann: „Abarten von *Dilina tiliae*“.
Sitzungslokal: Restaurant Rätzmann, Hamburg, Zeughausmarkt 35/38.
Gäste willkommen!

Lepidopteren.

a) Angebote.

Dominula-Puppen

50 St. 1,50 Mk. mit Porto und Verpackung.
W. Bogen, Oberpostassistent, Luckenwalde.

Eier:

Fraxini Dtzd. 25 Pf., elocata 20, sponsa 30, electa 30, dumi 40, yamamai 40. C. japonica 40, versicolora 20, pyri 20.

Puppen: *Podalirius* St. 10 Pf., *polyxena* 10, *amphidamas* 10, *brassicae* 3, *euphorbiae* 6, *tiliae* 10, *ocellata* 10, *elpenor* 10, *pyri* 25, *pavonia* 7, *Dtzd.* 65, *tan* 20, *ilicifolia* 50, *bucephala* 3, *pernyi* 20, *Dtzd.* 150, *alchymista* 50, *argentina* 30, *Hyp.* io 40, *polyphemus* 25, *cecropia* 20, *promethea* 15, *cynthia* 10. — Falterliste auf Wunsch. Tausch.
C. F. Kretschmer, Bad Jandeck, Schl.

Rhyar. purpurata.

Freilandraupen Dtzd. 60 Pf., Puppen 1 Mk., Versand Mail, nehme Bestellungen entgegen; ferner **dominula-Raupen**, Freiland, 50 St. 1 Mk., 100 St. 1,80 Mk.; Porto etc. 30 Pf. Von beiden grosse Mengen lieferbar, **dominula** sofort. Unbekannte Voreinsendung od. Nachnahme.

Theodor Abramski, Frankenstein i. Schles.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 13](#)